

What Can You Be with a PhD (WCUB)?

Dokortitel – und dann?

Ein Karrieresymposium für Natur- und Technikwissenschaften

Alle zwei bis drei Jahre veranstalten die Hochschulen im Raum New York ein WCUB-Karrieresymposium. Etwa 2.000 Studierende hatten sich für die in diesem Jahr vom 13. – 14. November im Langone Medical Center der New York University stattfindende Tagung angemeldet. Die Konferenz setzte sich aus 25 Vorträgen und einem Ausstellungsraum zusammen. 'Research in Germany', ein Gemeinschaftsstand von DFG, DAAD und RWTH Aachen, war einer von neun Ausstellern, zu denen das Magazin *Nature* gehörte, Regeneron, St. Jude's Children's Hospital und die Regierung von Quebec. Stapelweise Angebote für Postdoc-Positionen hatten einen der Ausstellungstische komplett in Beschlag genommen. Den Postdocs wurde ein wenig von allem geboten, denn die Tagung konnte sowohl bei den Vorträgen als auch bei den Ausstellern eine Mischung aus Wirtschaft und Wissenschaft, Vertreter von Industrie und Hochschulen versammeln.

Der Freitag war aus Sicht der Aussteller der erfolgreichere Tag. Gut 150 DoktorandInnen und Postdocs interessierten sich für Forschungsfördermöglichkeiten in Deutschland. Der Samstag war ruhiger, nur 20 TeilnehmerInnen besuchten den Research in Germany-Stand. Das beliebteste Förderprogramm dieser Zielgruppe war das Emmy Noether-Programm. Durch den gemeinsamen Auftritt von DFG, DAAD und RWTH Aachen konnten die Interessierten besser durch die Vielzahl der angebotenen Postdoc-Programme gelotst werden, so dass sich die BesucherInnen gut beraten und nicht von der Fülle der Angebote überfordert fühlten. (CI)



Foto links: Laura Montgomery (RWTH), Peter Kerrigan (DAAD). Foto rechts: Margot Pfefferle (DFG)